

## Senioren wandern auf Premiumweg

METZINGEN. Senioren der Metzinger Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins erwandern am Mittwoch, 14. September, den Weg »hochgehsiedelt« beim Aussichtspunkt Brille. Die Gruppe trifft sich um 13.30 Uhr am Parkplatz an der Öschhalle in Metztingen und bildet Fahrge- meinschaften für die Anreise zum Wan- derparkplatz Hochholz am Astropfad. Die Wanderung führt zum Aussichtspunkt Brille mit Blick ins Neuffener Tal und zur Festung Hohenneuffen. Ein Abstecher zu einem ehemaligen Steinbruch zeigt ein- drucksvoll den Durchbruch eines Vulkan- schlotes durch das Kalkgestein. Der Pfad führt am Albrauf entlang und zeigt Reste des Heidengrabens, einst Befestigungsan- lage des keltischen Oppidums. Die Tour ist etwa sechs Kilometer lang, überwindet 90 Meter an Höhendifferenz und dauert mit Aufenthalt etwa drei Stunden. Die Wanderführer Wilhelm Mändle und Rose- marie Haug empfehlen feste Schuhe. Eine Anmeldung bei Uhren-Optik Steidinger, Hindenburgstr. 2, in Metztingen, ist bis Freitag, 9. September, möglich. (eg)

## Nummernvergabe für Winterkleidermarkt

METZINGEN. Nach zwei Jahren Pause gibt es im Gemeindehaus der Bonifatius- kirche wieder einen Basar. Am Samstag, 8. Oktober, werden von 14 bis 16 Uhr Erwachsenenkleider verkauft. Jetzt schon werden Helferinnen und Helfer gesucht, die Lust haben, beim Sortieren und Zuordnen der Kleider zu helfen. Diese haben dadurch die besondere Gelegen- heit, am Freitagabend in aller Ruhe für sich selbst auszusuchen und einzukaufen. Wer selbst seine aktuelle Herbst- und Wintergarderobe verkaufen möchte, kann am Dienstag, 6. September, zwi- schen 17 und 18.30 Uhr eine Anbieter- nummer erhalten. Verkauft werden neben Damen- und Herrenmode jeder Größe, Accessoires wie Schals, Handtaschen, Hüte, Schuhe und Handschuhe. »Marken- kleidung findet immer Abnehmer«, beto- nen die Veranstalter. Es wird ausschließ- lich modische und sehr gut erhaltene Herbst- und Winterware angenommen. Die Spende geht dieses Mal an das Frauen- haus Reutlingen. Anbieternummern gibt's bei Anne Riedlinger (07123 15455) und Mirjam Schnurr (07123 381134). (eg) [www.kleiderbasar-metztingen.de](http://www.kleiderbasar-metztingen.de)

## Ferienprogramm für Erwachsene

PLIEZHAUSEN. Das Ferienprogramm für Erwachsene in Pliezhausen neigt sich dem Ende zu. Als letzte Veranstaltung wird am Dienstag, 6. September, um 19 Uhr in der katholischen Franziskuskirche in der Schulgasse ein Bericht von Dr. Thomas Leyener angeboten: »Zu Gast bei den Heiligen Mönchen vom Heiligen Berg Athos, Bilder und Erzählungen von Pilgerreisen in die Orthodoxie«. Hierzu wird herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. (eg)

## VEREINE + VERBÄNDE

### TERMINE

**Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Bad Urach:** Die Ortsgruppe beteiligt sich am Sonntag, 11. September, an der Wan- derung auf dem Erms-Gau-Wanderweg Teil 8 im Bereich Rietheim und Dottingen. Treffpunkt ist um 8 Uhr am Festhallen- Parkplatz. Mitwanderer und Fahrer mel- den sich bei Eugen Kramer (07123 8580). (v)

### Redaktion Neckar-Erms

Tel. 07123 9644-10 Fax 07123 9644-60

Reporter:  
 -24 Markus Pfisterer (pfi) -23 Andreas Fink (and)  
 -25 Malte Klein (mak) E-Mail: metztingen@gea.de  
 Seitenproduktion:  
 Stanislav Schitz (stan) Tel. 07121 302-357

**Soziales** – Das Haus Matizzo besteht seit 20 Jahren. Seine Macher suchen Ehrenamtliche und fördernde Vereinsmitglieder

## Kein Selbstläufer

VON MARKUS PFISTERER

METZINGEN. 20 Jahre Haus Matizzo – ein Grund zur Freude. Und zur Suche nach noch mehr Solidarität. Von Beginn im September 2002 an bis heute war und ist Leben in diesem weithin einzigartigen Haus der sozialen Dienste. Der Seelsorge- und Beratungsdienst Metztingen (SBM) bietet Seelsorge, Lebensberatung und -begleitung, eine Trauergruppe und Tref- fen pflegender Angehöriger genauso an wie das Café Matizzo und den Fahrdienst »Metztingen chauffiert«. Nicht zuletzt koordiniert Manuela Seynstahl, die das Haus leitet, hier auch die kreisweite Not- fallseelsorge. Eine Betreuungsgruppe Demenzkranker ist ebenso an Bord wie – als Mieter – die Hospizgruppe Metz- zingen/Ermstal, und der Arbeitskreis Leben, der Hilfsfonds für Menschen in Not wird hier verwaltet. »Wir sorgen uns um Leib und Seele«, betont Seynstahl, die einzige Hauptamtliche im Haus, auch sie hat ehrenamtlich angefangen. 70 Ehrenamtliche sind allein beim 1996 gegründeten SBM heute am guten Werk, viele weitere bei den Mietern des Hauses.

Doch dieses ist kein Selbstläufer. »Viele Ehrenamtliche sind selbst in einem Alter, wo's nicht mehr geht«, weiß die Leiterin. So ist eine frühere Betreuerin der Demenzgruppe inzwischen zu einem Gast geworden. In jüngeren Altersgrup- pen sind viele Menschen durch Beruf und Familie absorbiert, während frisch Bere- tete oft erst mal das Leben genießen wol- len. »Es ist ein langer Traum von mir, jun- ge Leute ab der 10. Klasse einzubinden«, sagt Seynstahl, »und jüngere Familien zu interessieren, wäre für die Zukunft toll.«

»Es ist ein langer Traum  
von mir, Schüler ab der  
10. Klasse einzubinden«

Auch sie selbst ist nicht mehr allzu weit vom Ruhestand entfernt, in den sie 2028 wechseln will. Bis dahin soll in Ruhe und Sorgfalt ein Businessplan erarbeitet und eine Nachfolge eingearbeitet werden. In den Gruppen des Hauses sind Frauen und Männer jeden Alters gefragt, bei der Betreuung Demenzkranker genauso wie im Café Matizzo mittwochvormittags, in dem die Gäste sich alles mögliche von der Seele sprechen können, oder im Fahr- dienst. »Jeder nach seinem Potenzial«. Vorab gibt es Schulungen, etwa für die Demenzgruppe. Oft schon haben Leute beim Fahrdienst oder in der Tafel angefan- gen und dann die Querverbindung zu mehr betreuenden Tätigkeiten gefunden.

Die zweite Hauptaufgabe sehen Ma- nuela Seynstahl und Albrecht Salzer in der Gewinnung fördernder Mitglieder für den Diakonischen Förderverein, dem frü- heren Krankenpflegeverein, dem das Haus in der Christophstraße 20 gehört



Manuela Seynstahl, von Anfang an Geschäftsführerin des Hauses Matizzo, und Albrecht Salzer, der heutige Vorsitzende des Diakonischen Fördervereins (früherer Krankenpflegever- ein), der das Haus trägt, mit Piktogrammen für Gruppen und weitere Angebote, die dieses weithin einzigartige Haus der sozialen Dienste beherbergt. FOTO: PFISTERER

und der den Seelsorge- und Beratungs- dienst trägt und dessen Angebote erst ermöglicht, in deren Rahmen drei 450- Euro-Kräfte zu finanzieren sind. Momen- tan machen den Verantwortlichen zudem die happigen Energiekostensteigerungen zu schaffen. Der Jahresbeitrag für den Verein liegt bei 25 Euro pro Person.

»Unsere Mitgliederzahl hat sich seit dem Start halbiert«, bedauert Salzer, der Vorsitzende des Vereins: auf 1 300. Es gibt zwar seit 2007 eine Stiftung, deren Kap- italstock aber unangetastet bleiben muss, um das Haus auch für nachfolgende Generationen zu erhalten. Nur aus Kapi- talertragszinsen kann sie zusätzliches Wünschenswertes finanzieren, und die sind derzeit niedrig. »Mit der Stiftung kann man gerade eigentlich nicht arbei- ten«, legt Albrecht Salzer offen. Umso

mehr ist man auf Spenden angewiesen, gerne auch aus der Unternehmerschaft, zu der der Verein bereits gute Kontakte hat und von der immer wieder Beschäftigte Beratung im Haus Matizzo suchen.

Bei allen aktuellen Herausforderungen lassen sich die Macher im Haus Matizzo

vom zuversichtlichen Geist Timmo Hert- necks beeinflussen. »Darauf zu vertrau- en, dass es Lösungen gibt.« Der heutige Waiblinger Dekan war Ideengeber und In- itiator des Hauses Matizzo, dessen Name auf den alemannischen Stadtgründer von Metztingen zurückgeht. Das Haus hat die christlich geprägte Familie Stahl dem Krankenpflegeverein für 96 000 Euro überlassen, der Hälfte des geschätzten Werts, nachdem die Baptisten ausgezo- gen waren. »Innerhalb von acht Jahren war es abbezahlt«, blickt Seynstahl zurück, »enorm, wie viele Leute geholfen haben.« Vor dem Kauf hatte sie um die Finanzierung gebangt, »gedacht, das wird nichts«, doch Hertneck gab den Impuls zum Entschluss, der sich im Nachhinein als goldrichtig erwiesen hat.

»Innerhalb von acht  
Jahren war das Haus  
abbezahlt – enorm«

Mit vielen Eigenleistungen, aber auch mit Handwerkern und mit Zuschüssen der Paul-Lechler-Stiftung und einer weite- ren Stiftung brachte der SBM, der zuvor mit der Kindergruppe Sonnenschein in einer von der Stadt kostenlos zur Verfü- gung gestellten Wohnung in der Schüt- zenstraße untergebracht war, das Haus auf Vordermann. Im Lauf der Jahre zogen immer mehr Leute ein, Betreuende genauso wie Gäste.

»Die Stimmung ist so positiv und befruchtend«, sagt Seynstahl lächelnd. Überraschend positiv auch die Beschlüsse der früheren Krankenpflegevereine Neu- hausen, Glerns und zuletzt Riederich, im Metzinger Verein aufzugehen und das Haus Matizzo mitzutragen, das ihnen allen dient. »Als Nuihuiser komme mr net auf Metztingen runter«, dachte Seynstahl, selbst Neuhäuserin, anfangs. Doch weit gefehlt. Als sie zur entscheidenden Sit- zung des Neuhäuser Krankenpflegever- eins ging, fiel die Entscheidung für den Übergang nach Metztingen einstimmig.

Jetzt fehlt nur noch Grafenberg. Und es fehlen helfende Hände im Haus für die Menschen. Wer sich angesprochen fühlt, kann sich gerne bei Geschäftsführerin Manuela Seynstahl melden. (GEA)

07123 910204  
www.haus-matizzo.de

## JUBILÄUMSGOTTESDIENST AM SONNTAG, 25. SEPTEMBER

### Ehrenamtliche aus dem Haus Matizzo stellen sich und die Gruppen vor

Zur Feier des 20-jährigen Bestehens des Haus Matizzo laden die Verant- wortlichen zu einem öku- menischen Jubiläumsgot- tesdienst ein: am Sonntag, 25. September, um 17 Uhr in der St.-Bonifatius-Kir- che Metztingen. In dessen

Rahmen stellen sich Ehrenamtliche aus ver- schiedenen Gruppen, die das Haus Matizzo beher- bergt, kurzweilig und unterhaltsam vor. Nach dem Gottesdienst folgt ein Stehempfang mit Finger- food und Gelegenheit zur

Begegnung und zum Aus- tausch. Neben allen Ver- einsmitgliedern, Ehren- amtlichen und Besuche- rinnen und Besuchern des Haus Matizzo sind auch alle weiteren Interessier- ten aus nah und fern herz- lich eingeladen. (pfi)

**Sicherheit** – Im Tante-M-Laden in Hengen gibt's jetzt einen Defibrillator. In der gesamten Stadt Bad Urach gibt's zwölf

## »Hoffe, dass dieses Gerät nie zum Einsatz kommt«

BAD URACH-HENGEN. Defibrillatoren können Leben retten. Im Falle eines Herz- stillstandes ist es mithilfe eines solchen Gerätes möglich, mittels elektrischer Impulse den Betroffenen wieder ins Leben zurückzuholen – vorausgesetzt ein Defibrillator ist vorhanden und kommt schnell zum Einsatz.

### Mit Spenden finanziert

Daher ist auch in Hengen ein solcher Lebensretter ab sofort rund um die Uhr öffentlich zugänglich. Im örtlichen Tante-M-Laden hängt ein solcher Defibrillator. Dieser wurde durch Spenden finanziert. Angestoßen hat die Aktion der Komman- dant der Hengener Feuerwehrabteilung, Markus Mock. Dieser bedankte sich bei allen Spenderinnen und Spendern. Die-



In Hengen gibt es jetzt einen Defibril- lator. Im Bild (von links): Michael Schweizer vom DRK, Feuerwehr- Abteilungs-kom- mandant Markus Mock und Ortsvor- steher Gerhard Stooß vor dem Tante-M- Laden.foto: stadt

sem Dank schloss sich Ortsvorsteher Ger- hard Stooß an, der sich bei dieser Gele- genheit gleich noch bei Markus Mock selbst und auch Christian Maresch, Geschäftsführer der Tante-M-Läden,

bedankte, der gerne bereit war, seine Räumlichkeiten für den Defibrillator zur Verfügung zu stellen.

Michael Schweizer, Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Bad Urach, erläuterte

die Funktionsweise des Defibrillators. Neben einer Herz-Lungen-Wiederbele- bung sei ein Defibrillator das wirksamste Mittel bei einem Herzstillstand. Im Notfall führt das aktivierte Gerät die Ersthelfer mit Sprachanweisungen durch die Proze- dur. Das Gerät prüft dann zunächst selbst- ständig, ob ein elektrischer Impuls an den Patienten abgegeben wird oder nicht. Somit ist es nahezu ausgeschlossen, dass bei der Anwendung Fehler gemacht wer- den, die dem in Not geratenen Menschen zusätzlich schaden.

»Ich hoffe, dass dieses Gerät nie zum Einsatz kommt«, sagte Ortsvorsteher Ger- hard Stooß, »aber wenn es gebraucht wür- de, steht es ab sofort jedermann zur Verfü- gung.« Neben dem neuen Defi in Hengen gibt es mittlerweile in Bad Urach zwölf weitere öffentlich zugängliche Geräte. (a)